

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907**

235 (25.8.1907) Zweites Blatt



# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 235. Zweites Blatt. Sonntag, den 25. August (folgt ein drittes Blatt.) 1907.

Nr. 8919. T. B.

## Ausschreiben.

### A. Gestohlen:

1. Vom 4. bis 11. d. M. in der Wilhelmstraße ein Paar neue Hosen aus grünem Lodestoff und eine ältere Weste aus schwarzem Stoff.
2. Vom 9. bis 10. d. M. aus dem städt. Nichllokal in der Sofienstraße zwei Weinfässer, das eine ist neu, umfaßt 53,5 Ltr., das andere ist repariert, umfaßt 124 Ltr.
3. Am 12. d. M. in der Waldhornstraße ein Paket mit einem grünlich gelben Trikothemd, 5 Stück weißen Stehkragen Nr. 41, einer langen Krawatte von rotem Stoff und einer Krawattennadel in Hufeisenform.
4. Am 14. d. M. in der Waldstraße von einem Fahrrad eine Panzerfette und 3 Schrauben.
5. Vom 14. bis 16. d. M. in der Durlacher Allee ein wollener Teppich 2,12 x 1,52 m groß, auf der einen Seite grünlich brauner Grund mit weißen Blumen, die andere Seite hat weißen Grund mit grünlich braunen Blumenverzierungen.
6. In der Nacht zum 17. d. M. in der Kaiserstraße ein Fahrrad aus der Fabrik Strauß in Hannover, mit der Polizeinummer 16 915 Karlsruhe, schwarzer Rahmenbau und gelben, etwas aufwärts gebogener Lenkstange mit Korkgriffen, brauner Ledersattel und dreieckiger Werkzeugtasche.
7. In der Nacht zum 19. d. M. in der Durlacher Allee aus einer Wirtschaft 2 Kistchen Cigarren à 100 Stück mit der Etikette „Hochfeine Pflanzergigarren“, Handarbeit, „Caro Elegantes“, 200 Stück Cigarren ohne Verpackung, 1 Schachtel Cigaretten, 100 Stück, mit der Etikette „Possid Frères“, 5 Pfd. Schwartennagen und eine Flasche Portwein, auf der Etikette das Bild einer Krankenpflegerin und der Aufschrift „Portglut“.
8. Am 19. d. M. in der Kaiser-Allee aus einer Ladenkasse 75 M., bestehend in 20, 10, 5 und 2 Markstücken.
9. Am 19. d. M. in der Wirtschaft zum „Walfisch“ ein Rucksack aus grünem Dril mit 2 Trikothemden und einem Paar Rohrstiefel.
10. Am 19. d. M. in der Kaiser-Allee ein Jagdhund, 12 Monate alt, etwa 40 cm groß, von brauner Farbe, Brust weiß gezeichnet und kurzhaarig, geht auf den Ruf „Botan“, trug schwarzledernes Halsband mit gelbem Blech.

### B. Betrug:

In der Nacht zum 16. d. M. wurde einem betrunkenen Arbeiter in der Bähringerstraße ein gelb angestrichener Holzkoffer, 90 cm lang, 50 cm hoch, mit verschiedenen Arbeitskleidern von 2 Burschen abgeschwindelt.

### C. Beschädigung:

In der Nacht zum 18. d. M. wurde in der Amalienstraße ein Firmenschild losgerissen, beschädigt und in das, in den städt. Anlagen am Stephanplatz befindliche Bassin geworfen und das um das Bassin befindliche Geländer von Eichenholz zum Teil demoliert.

### D. Verloren:

Am 30. v. Mts. von Mühlburg bis in die Veilchenstraße eine silberne Herren-Remontoiruhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt, römischen Ziffern. Im Innern des Rückdeckels die Buchstaben „K. G.“ eingraviert.

Um sachdienliche Mitteilung ersucht  
Karlsruhe, den 24. August 1907.

die Kriminalpolizei.

J. B.: Maier, P.S.

## Öffentliche Zustellung.

Nr. 7471. Die Firma Heinrich Bär & Söhne in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ellenbogen daselbst, klagt gegen die Frau Emilie Merkle, Handlung, früher zu Gutingen bei Pforzheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß die Beklagte von der Klägerin am 18. April 1907 Waren zum Abruf innerhalb eines Vierteljahres gekauft habe und Graben als Erfüllungsort vereinbart worden sei, mit dem Antrag, die Beklagte vorläufig vollstreckbar, kostenfällig zu verurteilen: die Korbflasche Nr. 15 886, enthaltend 25,3 Liter Cognacverschnitt, abzunehmen und an die Klägerin am 18. Oktober 1907 M. 43,10 nebst 5% Zins zu bezahlen, die Korbflasche franco in gutem Zustande zurückzugeben oder weitere M. 3,50 zu bezahlen.

Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Karlsruhe auf

**Montag, den 14. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr,**

— Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17. —

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 21. August 1907.

Bruch,

21.

Gerichtsschreiber Großherzoglichen Amtsgerichts.

## Realgymnasium mit Gymnasialabteilung Karlsruhe (sog. Reformgymnasium).

31. Anmeldungen neuer Schüler für die unterste Klasse (Sexta) haben zu erfolgen am **Donnerstag**, den 12. September von 8 bis 12 Uhr, solche für die acht oberen Klassen (mit Ausnahme der Gymnasial-Unterssekunda) am **Freitag**, den 13. September d. J. von 1/2 9 bis 1/2 11 Uhr.  
Die Anmeldung und Vorstellung der aufzunehmenden Schüler hat durch deren Eltern oder deren erwachsene Stellvertreter zu geschehen. Dabei muß der Geburts- und der (Wieder-)Impfschein sowie das **letzte Schulzeugnis** vorgelegt werden.

Großherzogliche Direktion:  
Frentlein.

## Institut Fecht,

Kriegstrasse 100.

Wiederbeginn des Unterrichts (Repetitions-Kurse) **Montag, den 26. August d. J.**

Eintritt jederzeit.

Anmeldungen bei dem Besitzer und Leiter des Instituts

Oberleutnant a. D. **A. Fecht.**

\*43.

## Neubau der Telegraphen-Kaserne hier.

21. Die Reinigung sämtlicher Gebäude, welche in der Zeit vom 1. bis 20. September zu erfolgen hat, ist sofort zu vergeben.

Angebotsformulare sind gegen Erstattung der Herstellungskosten (20 M.) auf dem Bauureau erhältlich.

## Pfänder-Versteigerung.

**Dienstag, den 27. August 1907, nachmittags 2 Uhr,** werden im Auktionslokal Bähringerstraße 29 im Auftrag des Pfandleihers Herrn Karl Bach die über 6 Monate verfallenen Pfänder Buch 14 und 15 von Nr. 6340 bis 8917 als: Herren- und Frauenkleider, Uhren, Ringe, Weßzeug, Schuhe und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert.  
Der verbleibende Ueberschuß des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten, wird, wenn vom Verpfänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, gemäß der gesetzlichen Bestimmungen bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber ladet höflichst ein

**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,**

21. Bähringerstraße 29.



## Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1907/08 findet statt am **Dienstag, den 8. Oktober 1907**, und zwar für **Schüler vormittags 8 Uhr**, für **Schülerinnen nachmittags 2 Uhr**, für **Abendschüler und Abendschülerinnen abends 8 Uhr**.

**I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen:** Architektur, Bildhauer-, Tischlerklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;

**II. Winterschule für Dekorationsmaler;**

**III. Abendschule für Gewerbegehilfen.**

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens **10. September**.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abendschule 20 M. Schulgeld für die Winterschule: a. 40 M., b. 60 M. — **Eintrittsgeld** für die Fach- und Winterschule 10 M. — **Kost und Wohnung** in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — **Programm und Anmeldebogen gratis.** — **Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.**

104. Die Direktion: Hoffader.

## Badischer Frauenverein.

5.1. Am 1. Oktober d. J. beginnt ein **Unterrichtskurs** zur Ausbildung in der **Krankenpflege** im **Ludwig Wilhelm-Krankenhaus** dahier, im **akademischen Krankenhaus** in **Heidelberg** und im **Allgemeinen Krankenhaus** in **Mannheim**.

In Verbindung mit dem am 1. Oktober d. J. beginnenden **Unterrichtskurs** in der **Krankenpflege** im **Ludwig Wilhelm-Krankenhaus** hier soll auch die Ausbildung von **Haushaltungs- und Wirtschaftsschwestern** erfolgen, welche die Leitung des Hauswesens, der Hauswirtschaft, der Küche usw. in **Krankenanstalten** übernehmen und die **Mäsche, die Bügel- und Näharbeiten** in diesen Anstalten besorgen sollen. Die hierzu sich meldenden **Schülerinnen** haben, um als **Schwester** in den **Verband** eintreten zu können, an einem **theoretischen Unterrichtskurs** in der **Krankenpflege**, jedoch ohne nachfolgende praktische Verwendung an derselben, teil zu nehmen.

Es ergeht an diejenigen mindestens 20 Jahre alten Mädchen, welche sich der **Krankenpflege** oder der **Mithilfe bei der Führung der Haushaltung und Wirtschaft** in einer **Krankenanstalt** widmen wollen, die **Aufforderung**, sich baldigst bei dem unterzeichneten **Vorstand** schriftlich oder persönlich zu melden.

Wir bemerken noch, daß der **Eintritt** auch zu jeder andern **Zeit** erfolgen kann, in welchem Falle die **Bewerberin** bis zum **Beginn des Unterrichts** praktisch in der **Krankenpflege** bzw. im **Haushalt** beschäftigt wird.

Karlsruhe, den 23. August 1907.

Der Vorstand der Abteilung III.

## Kaiserstraße 179

habe ich den 2. Stock mit 4 Zimmern und Zubehör auf **1. Oktober** zu vermieten.

M. Heller.

## Bekanntmachung.

Nr. A. 3774. Zu Dienstkleidungen der städtischen Bediensteten sind erforderlich:  
 etwa 180 m wollblaues Köpftuch, 135 cm breit,  
 „ 42 m schwarzgraues Joppentuch, 136 cm breit,  
 „ 33 m Zanella, 140 cm breit,  
 „ 50 m Manteltuch, 140 cm breit,  
 „ 35 m Lama, 180 cm breit  
 sowie 225 Mützen.

Die Lieferung soll unter Zugrundelegung der für die Vergabung von Arbeiten und Lieferungen geltenden Bestimmungen im Angebotsverfahren vergeben werden.

Muster und besondere Bedingungen liegen bei der städtischen Expeditor, Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 78, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebote (für die Tuche mit Gegenmustern) mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Montag, den 2. September ds. Js., vormittags 11 Uhr**, abzugeben sind.

Karlsruhe, den 23. August 1907.

Der Stadtrat.

Föhrenbach.

Rißner.

## Vergabung von Einrichtungsgegenständen

(Schreinerarbeit).

2.1. Die Lieferung der Einrichtungsgegenstände für die städtischen Behranstalten und sonstigen Gebäude soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse, welche nach auswärts nicht versandt werden, liegen beim städt. Hochbauamt, Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 122, zur Einsicht auf.

Ebenfalls sind die Angebote, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

**Freitag, den 30. August d. J., vormittags 10 Uhr,**

dem Schluß der Ausschreibung, abzugeben.

Karlsruhe, den 23. August 1907.

Städt. Hochbauamt.

## Wohnungen zu vermieten.

2.1. **Kaiserstraße 140** ist im 4. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. Oktober, im Hinterhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.

\*2.1. **Steinstraße 31** ist im 2. Stock des Seitenbaues, Aussicht auf Garten, eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf so gleich oder später zu vermieten.

## 5 Zimmerwohnungen,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Küche, Badezimmer, Speisekammer, großer Veranda, Mansarde, Speisekammer, 2 Kellern und Gartenanteil sind **Bürklinstraße 7** im 1., 2. und 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Leopold Meck, Douglasstraße 22 II.**

## 5-7 Zimmerwohnungen, Schumannstraße 3 und 6,

elegant eingerichtet, zu vermieten, sofort beziehbar. Mietzahlung 1. Oktober beginnend. Näheres in den Häusern. 3.1.

## Karlsruhe-Rintheim.

\*2.1. **Hauptstraße 67** ist im 2. Stock eine 3 bis 4 Zimmerwohnung mit Zubehör und Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

## Mühlburg.

\* **Glümerstraße 10** ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör (mit oder ohne großer Werkstatt) sofort oder später zu vermieten. Näheres baselbst, 2. Stock, oder **Küppurrerstr. 23 b I.**

## Schöne Stallung

von 3 Ständen, für Herrschafts- oder Offizierspferde, Heuspeicher, Burschenzimmer, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer **Körnerstraße 40** im 2. Stock. \*2.1.

## Werkstätte gesucht

im Zentrum der Stadt für neu zu gründendes, sauberes Geschäft (Elektrotechnik) auf Frühjahr 1908. Offerten mit Angabe von Flächeninhalt, Fensterfront und Preis unter Nr. 5463 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

## Zimmer zu vermieten.

\* **Lachnerstraße 6, 4. Stock rechts**, ist ein schönes, großes, gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten an solide Herren zu vermieten.

## In schöner, freier Lage

(Gutenbergplatz) ist ein schön möbliertes Zimmer in gutem Hause an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 162**, parterre rechts. \*

## Hirschstraße 13

ist eine freundliche Schlafstelle mit ganzer Pension sofort zu vermieten. Zu erfragen parterre. \*

## Möbliertes Zimmer

ab **1. Oktober** für Akademiestudenten gesucht. Angebote unter Nr. 5461 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

Alleinstehende Dame sucht auf 1. Oktober d. Js.

**1 großes oder 2 kleinere unmöblierte Zimmer.**

Angebote mit Preisangabe werden unter Nr. 5466 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

Akademisch gebildeter Herr sucht

gut möbliertes, ungestörtes

## Zimmer

auf 1. September. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter **F. K. 4757** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

## 180000 Mark

(Privatgelb) sind auf I. oder prima II. Hypothek per sofort oder später auszuleihen durch

**K. Kornsand, Kaiserstraße 56.**

## 3000 Mark

werden auf sogleich oder 1. Oktober auf dritten, guten Eintrag aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 5464 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*2.1.

## 20000 Mark, II. Hypothek,

innerhalb 75 % der amtlichen Taxe, auf vermietetes, gut rentierendes Haus im Stadtbinnen gesucht. Angebote unter Nr. 5462 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## 1000 Mark

gegen volle Sicherheit und hohen Zins alsbald von einem tüchtigen Geschäftsmann aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 5462 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Zimmermädchen.

\*3.1. Per 1. September wird für ein besseres Haus ein Mädchen, welches sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht und gut bügeln kann gesucht. Vorzustellen **Waldfstraße 6, 2. Stock**, zwischen 9 und 11 Uhr vormittags.



### Für leichte Kontorarbeit

aufgeweckter junger Mann mit guten Umgangsformen von bedeutender Firma in Karlsruhe (Baden) sofort gesucht. Einige Fertigkeit in Korrespondenz, Stenographie und auf der Schreibmaschine erwünscht. Dauernde, angenehme Stellung; Aussicht auf Weiterkommen. Angebote mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5470 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Alte angesehene **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für ganz **Baden** gut empfohlene, nachweisbar tüchtige

### Inspektoren

gegen **Feuern, Reisespesen und Provision.**

Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Offerten unter **M. W. 4012** an **Rudolf Mosse, München**, einzusenden. 3.1.

## Geschäfts-Verkauf.

Das altrenommierte erste und größte **Stellenvermittlungsbureau** und **Kommissions-Geschäft (Trösters Bureau)** ist preiswert zu verkaufen. Rentabilität zc. kann jederzeit eingesehen werden. Reflektanten mit gutem Leumund und etwas Kapital ist gute Existenz geboten. Solche wollen sich melden auf dem Bureau **Kreuzstraße 17, 2. Stock.** 2.2.

### Mädchen,

das etwas kochen kann und die häuslichen Arbeiten verrichtet, findet auf **1. Oktober** gute, dauernde Stelle: **Kaiserstraße 149, 3 Treppen hoch.** \*

### Zu 2 Damen

wird ein Mädchen gesucht, das selbständig kochen kann und in Hausarbeit bewandert ist, auf **1. September.** Näheres **Karl-Friedrichstraße 21 III.** \*

### 2.1. Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen

wird bei hohem Lohn und guter Behandlung für Küche und Haushaltung gesucht: **Kaiserstraße 121, 3. Stock.**

### Umzugsgelegenheit

per Ende September von **Strasbourg** nach **Karlsruhe** gesucht. Preisofferten unter Nr. 5467 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

### Fräulein,

perfekt auf der **Schreibmaschine**, in **Stenographie** und **Buchhaltung** sucht auf **1. Oktober** Stellung. Gest. Offerten unter **F. O. 33** bef. **Dauke & Co., Frankfurt a. M.** 3.1.

### Ein älteres Dienstmädchen

sucht Monatsstelle oder auch tagsüber Beschäftigung. Zu erfragen **Marthahaus, Sofienstraße 52.** \*

### 2.1. Poliert,

gewischt sowie **repariert** werden alle **Möbel** in und außer dem Hause bei sehr billiger Berechnung. **G. Krieg, Schreiner, Douglasstraße 20.**

### Stadtteil Mühlburg.

Das Anwesen **Rheinstraße 82** wird teilungshalber dem **Verkauf** ausgesetzt. Dasselbe besteht aus einem **1 1/2 stöckigen**, gut erhaltenen Wohnhause mit Einfahrt und 3 Wohnungen, einem Seitenbau mit einer Wohnung nebst schönen Kellern, Waschküche, Werkstätte, Remise und Schweineställen, großem Garten mit Obstbäumen. 3.1.

Näheres daselbst oder **Rheinstraße 81.**

187

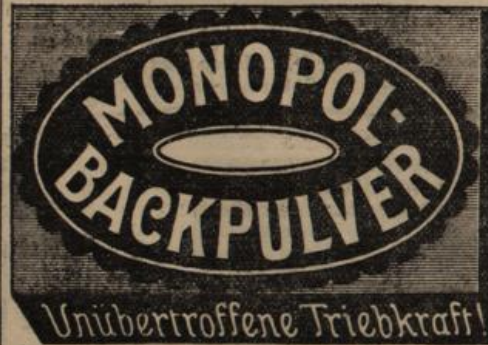
Bin unter

## Nr. 2465

an das **Telephonnetz** angeschlossen.

**Karl Appenzeller,**  
Brot- und Feinbäckerei, **Amalienstraße 27.**

Für Feinschmecker verwende man nur:



Monopol- { Pudding-Pulver.  
Vanillinzucker.  
Salicyl. (Schimmelfeind.)

**Etwas Besseres gibt es nicht!**  
— **Ein Versuch überzeugt!** —  
Verkaufsstellen an den aushängenden Plakaten **erkennlich**, eventl. zu erfahren durch den Fabrikanten.

— **Rezepte gratis.** —

Fabrikant **H. Steeb, Königl. Bayer. Hoflieferant, Würzburg.**

En gros durch:

**Adolf Speck, Badische Dampfzuckerwaren- und Dragéesfabrik;**  
**Camill Weiss, Dampfzuckerwarenfabrik, Karlsruhe;**  
**Louis Sauter, Zuckerwarenfabrik, Heidelberg.**

### Kein Staub mehr!

Zum **Ölen** und **Wachsen** von **Treppen** und **Fußböden** aller Art verwende man nur die **vollständig geruchlos**

### Standut-Präparate:

**Wasserlösliches Öl**  
„Standutin“

zur **Staubverhinderung** und gründlichen, leichten **Reinigung** aller **Fußböden**, sowie zum **Besprengen** von **Pläzen**, **Wegen** und **Höfen** zc. (Patent angemeldet)

### „Standut-Öl“

unbedingt das **beste Fußbodenöl** zum **Imprägnieren** von **Treppen** und **Holzfußböden** sowie **Linoleumbelägen**, wodurch **vollständige Staubentziehung** in den **Zimmeräumen** resultiert!

### „Standut-Cream“

vollwertiger **Ersatz** für **Bohnermasse**. Eigenschaften: **Hochglanz** ohne **Glätte**, **naß** wischbar ohne **bleich** zu werden; **verhindert** jede **Staubentwicklung**.

### Saal-Wachs

Standut-Präparate **flecken** und **schmier** bei richtiger **Behandlung** **nicht!**

Hauptniederlage:

**Emil Kroenlein, Karlsruhe,**  
**104 Bähringerstraße 104.**

### Bürgerliches Entbindungsheim.

— **Diskrete Aufnahme.** —  
**Frau Marie Singer, Konstanz,**  
**Kalkengasse 5. \*14.1.**

### Cigarrengeschäft,

gut gehend, in verkehrsreicher Lage, ist frankheits- halber, inkl. Lager, für **M 1000.—** zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5468 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

\*2.1. Gebrauchte, noch gut erhaltene

### Schreibmaschine,

System **Post**, billig zu verkaufen: **Akademiestraße 35** im Hof.

### Ein Akazienbaum,

für **Wagner** geeignet, **40** cm Durchmesser, billig abzugeben: **Werderplatz 35** im Laden.

### Schnauzer zu verkaufen.

— Ein schöner **Schnauzer**, männlich, echte **Rasse**, 1/2 Jahr alt, ist billig zu verkaufen: **Körnerstraße 32, parterre.**

### Im Stadtteil Rintheim,

Haus Nr. 27, ist ein **Wurf** junge **Hunde** (echte **Rottweiler Rasse**) zu verkaufen. \*

### Cognac- und Südweinfässer

jeder Größe, auch reine **Korbflaschen** kaufen fortwährend

**Heinrich Baer & Söhne,**  
**Branntweinbrennerei,**  
**Karl-Wilhelmstraße 26.**

### 2/6 Theaterplätze,

I. Rangloge, Abteilung **A II**, wegen **Trauer** sofort zu vergeben: **Belfortstraße 8 II., 11—1 Uhr.** \*2.1.

### Echten

## Holländer Käse

in vorzüglicher Qualität

empfehlen

3.1.

### Gotth. Lieb, Molkereiprodukte,

**Waldbornstraße, nächst Ecke Kaiserstraße.**  
**Telephon 1926.**



**Gute BINDEN für Damen,**  
sehr gesund u. ausserst wohlthuedend im Gebrauch.  
**Carl Roth,**  
Hofdrogerie.

**LÄSTIGE HAARE**  
**DR. BROWN'S**  
ENTHAARUNGSMITTEL  
UNGEFÄHRHEIT, SIBERER ERFOLG GARANTIRT



Niederlagen:  
H. Bieler, Damen-Friseur.  
Fr. Blos, Hoflieferant.  
Carl Roth, Hofdrogerie.  
L. Wolf, Parfüm, Zirkel.  
Otto Fischer, Fideleitias-Drogerie,  
Karlsruhe 74.

Verlangen Sie ausdrücklich **Dr. Brown's**, Garantie für Unschädlichkeit und sicheren Erfolg.

Herrenstraße 2 Herrenstraße 24

Fertige **Bett-Wäsche,**  
Bettdecken, Schlafdecken,  
Steppdecken, Bettzeuge,  
Matratzendrelle,  
Federn und Daunen.

Fernspr. 1507. Gegründet 1878.

**August Schulz.**

**M. Gust. Sticks,**  
Scheffelstr. 60, Teleph. 1526,  
empfiehlt zu billigsten Preisen

**Badeeinrichtungen,**  
Badewannen, in Zink u. Porzellan-Emaille,  
Badeöfen, in Gas- u. Kohlenfeuerung,  
Beleuchtungsartikel,  
Gaskochherde,  
Klosetts, freistehend, deutsches und englisches Fabrikat.

7 Gasbadeöfen verschiedener Systeme und ein Heisswasserdruckautomat in Betrieb zu sehen. 10.8.

Reparaturen prompt und billig.

**Hausbesitzern**  
hohen Rabatt!



Tapeten à Rolle von 10 Pfg. an.  
**Elegante Gold-Tapete**  
von 22 Pfg. an.  
**Echte Lincrusta,** 53 cm breit,  
à Mtr. 48, 60 u. 70 Pfg.  
Lincrusta-Ersatz, fertig lackiert,  
18.15. à Mtr. 20 Pfg.  
Muster überall hin franko.  
**Ringfreie Tapeten-Industrie**  
**C. Kupsch,**  
Frankfurt a. Main.

**Joh. Unterwagner,**  
50.32. prakt. Bandagist,  
**Kaiser-Passage 22-24.**

Bandagen, Leibbinden,  
Gummistrümpfe, orthopädische  
Korsetts, Plattfusseinlagen.

Ia Empfehlungen von Aerzten und Patienten über ausgeführte Arbeiten.  
Irrigatoren, Pessarier, Spritzen aller Art.  
Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel,  
Damenbinden, Verbandstoffe.

Für Damen weibliche Bedienung.  
Anprobierzimmer separat.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.

**Heinrich Windecker's**  
Möbelpedition  
nur 31 Akademiestraße 31.



Telephon 1576.

**Aufbewahrung u. Lagerung**  
ganzer Haushaltungseinrichtungen  
in hellen, trockenen Räumen.

**Tapeten** in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Hermann Bilger,** Hirschstraße 28.  
Telephon 2447.

**Papier und Tüten** empfehlen  
**Metzger & Cie.,** Waldhornstraße 21.

**Wilh. Wagner,** Wasser- & Gasanlagen, Klosett- & Badeeinrichtungen, Saublerei, Reparaturen unter Garantie billigst.  
**A. Mayerle Nachf.,** Herrenstraße 8, Telephon 1479.

**Eltern,** welche schwächliche, schwer zu erziehende, schlecht veranlagte, zurückgebliebene, nicht versetzte, in den Schulen nicht fortkommende und unfolgsame Knaben haben, wollen Prospekt vom **Institut Büchler, Nastatt (Bad.)** verlangen. 6.4.

**Jetzt beste Pflanzzeit!**  
\* Erdbeerpflanzen **Laxton Noble** und **König Albert von Sachsen,** 100 Stück M. 1.80 — 4.— empfiehlt  
**Friedrich Feger,**  
Handelsgärtnerei, Brauerstraße 8.

„Die Angst“ im Kindesalter. Wenn wir später einmal in stillen Stunden auf verflossene Jahre zurückblicken, so lächeln wir wohl über all die kleinen Freuden und Leiden, die unsere Kinderswelt ausmachten; damals erschienen sie uns so riesengroß, so wichtig. Der veränderte Standpunkt macht den Unterschied, aber an sich waren sie sicher ebenso einflussreich für uns wie das, was wir jetzt bedeutend zu nennen pflegen. Nicht von den kindlichen Freuden sei hier gesprochen, sondern von den Kimmernissen der kleinen Seelchen, den Schattenseiten unentwickelter Phantasien, dem sprunghaften Quälgeist, dem undefinierbaren Kobold — der Angst! Wir, die Großen, vermögen zu wägen, zu prüfen, zu urteilen, Schlüsse zu ziehen und lassen uns nicht mehr so ohne weiteres „hänge machen“ wie die Kleinen, falls unsere Nerven in normalem Zustande sind. Das Kind kann die Zusammenhänge der Dinge und Geschehnisse noch nicht begreifen, sein Verstand reicht nicht aus, um Illusion und Wirklichkeit zu trennen, und so steht es häufig plötzlich in seinem jungen Leben etwas Unerklärlichem, Unbegreiflichem und darum Erschreckendem gegenüber. Die „Gartenlaube“ bringt in ihrer so vortrefflichen und beliebten Frauenbeilage einen Artikel hierüber aus der Feder von Marie Louise v. Bancels. Der Aufsatz verbreitet sich über die Ursachen der Angstzustände und bespricht des näheren die Gespensterfurcht, den Einfluß gewisser Farbeindrücke, den Abscheu des Kindes vor Grausamkeiten, die Abneigung gegen Unglückliche, Gebrechliche und Kranke, die Furcht vor gewissen Tieren, die Furcht vor Strafe. Es sind das nur einzelne Momente, aber unzählig und mannigfaltig sind die Eindrücke psychischer und physischer Natur, die bei einem Kinde das Gefühl der Angst hervorrufen können. Das ist natürlich abhängig von der Umgebung, der Erziehung, dem Charakter des Kindes, seiner geringeren oder stärkeren Empfindungsfähigkeit. Das moderne Großstadtkind wird im allgemeinen nicht so furchtsam sein wie das in ländlicher Stille und Einsamkeit erzogene, mit Ammenmärchen eingeschüchterte. Dennoch gibt es auch bei ihm viele, uns Erwachsenen oft völlig unerklärliche Zustände der kindlichen Angst. Viele Kinder ertragen solche seelische Depressionen schweigend — bedrückt, andere äußern sie heftig und offenkundig. Es ist die Pflicht der sorgsamten Mutter, die Ursachen festzustellen, ihnen nachzuspüren, das Kind mit verständigen, ruhigen Worten über die Grundlosigkeit seiner Furcht aufzuklären. Schelte oder gar Schläge machen die Sache noch ärger und können die Furcht bis ins Krankhafte steigern.

**Polizeibericht.**  
Karlsruhe, 24. August.

Am 3. d. M. mietete sich in der Hirschstraße ein angeblicher Chauffeur aus Düsseldorf ein, unter dem Vorgeben, er stehe hier in Stellung, ließ sich auch bald von seiner Logisgeberin 7 M. und hat sich am 16. d. Mts. heimlich entfernt, ohne seine Schuld mit 37 M. zu bezahlen. — Ein lediger angeblicher Schriftsetzer aus Stuttgart hat sich in der Bähringerstraße einlogiert und sich nach 3 Tagen heimlich entfernt, seiner Logisgeberin hat er beim Weggehen einen Damenpelz im Werte von 18 M. gestohlen. — Am 3. d. M. logierte sich ein angeblicher Kaufmann aus Stuttgart bis 9. d. M. in einem hiesigen Hotel ein, wofolbst er am 9. heimlich abgereist ist, ohne seine Rechnung mit 33 M. zu bezahlen. — Am 8. d. M. kam ein etwa 40 Jahre alter Bauersmann in der Kronenstraße in ein Warengeschäft, gab dem anwesenden Geschäftsgehilfen an, er habe von einer Firma in Graben, deren Namen er nannte, den Auftrag, 8 Zuderhüte für dieselbe zu holen. Der Inhaber der Firma werde später selbst kommen und die Rechnung begleichen, worauf dem Unbekannten die verlangten 8 Zuderhüte im Werte von 45 M. ausgefolgt wurden und er sich damit entfernte. Als der vorgeschobene Zahler nicht erschien, wendete sich der Geschäftsinhaber an die fragliche Firma in Graben, von dieser erhielt er die Nachricht, daß sie nichts bestellt und auch nichts erhalten hätten und er ohne Zweifel das Opfer eines Schwindlers geworden sei. — Einem Bäckergehilfen in der Ruppurrerstraße wurde aus dem Schlafzimmer 85 M. und eine silb. Remontuhr im Werte von 22 M. gestohlen. — Verhaftet wurde ein 37 Jahre alter, verheirateter, von seiner Frau getrennt lebender Schreibgehilfe aus Ettenheim, wegen Betrugs.



**Die Bergkrankheit** ist ein vielerörtertes Problem. Sie tritt, wie Dr. Ernst Frohmann im 22. Heft der Zeitschrift „*Ueber Land und Meer*“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ausführt, in sehr verschiedenen Höhen bei verschiedenen Menschen auf. Während besonders disponierte schon bei 3000 Metern erkranken können, haben andre noch bei 6000 Metern nichts davon gespürt. Buzh konnte nachweisen, daß sich diese Verschiedenheiten zum großen Teil auf die Ausbildung der Atemtechnik zurückführen lassen. Die Atemtechnik wirkt direkt auf die Versorgung der Lunge mit Sauerstoff ein, wie sich aus der Bestimmung des Sauerstoffgehaltes der Lungenluft ergibt. Bei diesen Untersuchungen ließ sich nun feststellen, daß ein gut Atmender sich noch bei 4000 Metern so reichlich mit Sauerstoff versorgt, wie ein schlecht Atmender bei 2400. Der Sauerstoffmangel ist aber die wesentlichste Ursache der Bergkrankheit, und zwar genügt es schon, wenn nur einige besonders empfindliche Organe, vor allem das Gehirn, ungenügend versorgt werden. Dann treten die bekannten Erscheinungen der Bergkrankheit, Schwindel, Kopfschmerzen, unbesiegbare Schwäche und so weiter ein. Die gute Atemtechnik steht nun aber wieder in engstem Zusammenhange einerseits mit der Gewöhnung an das alpine Klima überhaupt, vor allem aber wieder mit dem Training, das ganz von selbst zum rationellen Atmen führt. So ist denn also der Sauerstoffmangel innerhalb gewisser Höhengrenzen für den einen vorhanden, für den andern nicht. Es ist die Zone der sogenannten „relativen Anoxyhämie“, die Zone, wo das Blut noch genügend Sauerstoff enthält, das des andern nicht. Darüber hinaus aber gibt es eine Höhenlage, in der das Blut unter allen Umständen nicht mehr genug Sauerstoff führen kann, um größere Anstrengungen zu ermöglichen, dies ist die Höhe, wo jeder berankt wird, der sich in ihr bewegt, die Zone der „absoluten Anoxyhämie“. Neben diesen wichtigsten Gründen für das Zustandekommen der Bergkrankheit scheint es aber doch noch sekundäre zu geben, die noch nicht sicher aufgeklärt sind.

**Stadtgarten-Theater.** Das Repertoire für die letzte Woche der diesjährigen Spielzeit lautet, wie uns mitgeteilt wird, Sonntag, den 25. August: „*Ranon*“, Montag, den 26. August: „*Die lustige Witwe*“, Dienstag, den 27. August gelangt als Benefiz-Vorstellung für den meistbeschäftigten Komiker Herrn Gilzinger Behars Operette „*Der Raffelbinder*“ zur Darstellung. Herr Gilzinger wird bei seiner großen Beliebtheit sicherlich ein volles Haus erzielen. Mittwoch und Donnerstag findet die 24. und silberne 25. Aufführung von „*Die lustige Witwe*“ statt. Freitag wird zum Benefiz für Fräulein Ziegler die burleske, vortreffliche Operette „*Die lustigen Nibelungen*“ zur Darstellung gelangen. Samstag, den 31. August schließt die flotte Operettenmuschel die erfolgreiche Saison mit „*Bruder Stranbinger*“ von Gysler.

Wie uns weiter berichtet wird, hat Direktor Hagin ein ab Sonntag, den 1. September beginnendes Gastspiel mit dem renommierten Original-Legener Theater für 6 Abende abgeschlossen. Diese urwüchsigste, aus 26 Personen bestehende lustige Oberbayer-Gesellschaft mit ihren originellen Stücken nebst Zither und Schuhplattlertanz, wird also am Sonntag, den 1. September mit „*Der Prozeßhansl*“ von Ganghofer und Neuert ihren Einzug am Stadtgarten-Theater halten, und darf sich im voraus der vollsten Sympathien des Karlsruher Publikums versichert halten.

**Gold, Silber und Banknoten**  
vom 23. August 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . „	20.48	20.44
20 Francs-Stücke . . . „	16.30	16.26
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	94.70	92.70
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18 1/2
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.15	81.05
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.30 1/2	20.49 1/2
Französ. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.55	169.45
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.55	81.45
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	85.20	85.05
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.55	81.45

**Ämtliche Mitteilungen.**

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 17. August d. J. wurde Betriebsassistent Emil Kern in Bruchsal auf 1. November l. J. bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 22. August d. J. wurde Betriebsassistent Ludwig Meier in Offenburg nach Schaffhausen versetzt. (Karlsru. Stg.)

**Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 22. August 1907.**

Es ist eine Petition von Mühlburg eingekommen, in der die Errichtung einer Leichenhalle und die Einführung des Leichenhauszwanges für den genannten Stadtteil verlangt wird. — Dieser Petition ist insofern schon Rechnung getragen, als das Hochbauamt zur Zeit damit befaßt ist, ein Projekt wegen Erweiterung der jetzigen Leichenhalle und Erstellung einer Anzahl Leichenzellen auszuarbeiten.

Der evangelische Kirchengemeinderat Ruppurr hat darum nachgehakt, die Stadtgemeinde möge die Kosten der in dem Neubau der Kirche aufzustellenden Turmuhr übernehmen, und ihm die beiden Glöcklein im Rathaus zu Ruppurr zum Einschmelzen und zur Anfertigung einer neuen Glocke überlassen. Dem letzteren Wunsche wird unter der Voraussetzung entsprochen, daß das bisher im Rathaus vorgenommene Läuten künftig in der Kirche in gleicher Weise erfolgt, dagegen wird die Uebernahme der Kosten der Turmuhr aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

Wegen Bestellung eines neuen Leichenschauers für den Stadtteil Mühlburg werden dem Großherzoglichen Bezirksamt neue Vorschläge gemacht, nachdem die bisherigen Verhandlungen zu einem Ergebnis nicht geführt haben.

In den von Kaufmann Burchard im städtischen Hause Kaiserstraße 143 gemieteten Läden sollen mit einem Kostenaufwande bis zu 2000 M die zur Einrichtung elektrischer Beleuchtung erforderlichen Anlagen hergestellt werden, sofern der Mieter einen bestimmten Stromverbrauch und Strompreis garantiert.

Das Großherzogliche Bezirksamt — Polizeidirektion — teilt den Entwurf einer neuen Droschkenordnung mit dem Bemerkten zur Aeußerung mit, daß es beabsichtige, nach Einfluß der Aeußerung des Stadtrats eine gemeinsame Besprechung über die neuen Bestimmungen abzuhalten, zu welcher Vertreter des Stadtrats, des Verkehrsvereins, der Kutschereibesitzer und der Automobil-Droschken-Gesellschaft eingeladen würden. Bei der Wichtigkeit der Sache für die hiesige Stadt beschließt der Stadtrat, zur Vorberatung des Entwurfs zunächst eine engere Kommission niederzusetzen und dann erst zu demselben Stellung zu nehmen.

Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß über den Ertrag von Straßenherstellungs- und Unterhaltungskosten, sowie von Kanalstoffen für die Klapprechtstraße zwischen Boeck- und Brauerstraße Ortsstatute nach Maßgabe der ergangenen öffentlichen Bekanntmachung erlassen werden.

Das Baugesuch der Brauerei A. Brink, Vergrößerung der Wirtsküche in der Wirtschaft zum „Trompeter von Säckingen“, Kaiser-Allee 9 betreffend, wird nicht beanstandet.

Architekt Heinrich Sexauer hat auch bei dem vor kurzem begonnenen Neubau Ecke der Silberpromenade und des Handl-Platzes die Bauflucht an 4 Punkten wieder überschritten. Es wird gegen diese Zuwiderhandlung gegen die baupolizeilichen Vorschriften auch in diesem Falle ausnahmsweise nichts eingewendet, aber eine Entschädigung von 30 M für die 0,5 qm umfassende Zuvielanspruchnahme des Gehwegs verlangt, wobei das Gelände im Eigentum der Stadt verbleibt. In künftigen Fällen soll dem Genannten die nachträgliche Genehmigung zur Ueberschreitung der Bauflucht nicht mehr erteilt werden.

In letzter Zeit sind Klagen über Geruchsbelästigungen durch das westliche Gaswerk geäußert worden. Nach den gemachten Erhebungen sind diese Klagen darauf zurückzuführen, daß das Gaswerk, weil Saarkohlen derzeit schwer erhältlich sind, englische Kohle vergast, welche einen mehr als doppelten Schwefelgehalt gegenüber den Saarkohlen enthalten. Da die Reinigungsapparate, durch die englischen Kohlen in erhöhtem Maße in Anspruch genommen werden, müßten sie häufiger als sonst entleert werden. Diese Entleerungen verursachen den üblen Geruch. Derselbe war nicht etwa auf Gasausströmungen zurückzuführen. Es ist nun angeordnet worden, daß die Vergasung der englischen Kohlen hauptsächlich im östlichen Gaswerk vorgenommen wird und daß die Entleerung der Reinigungsflächen

tunlichst zu Zeiten geschieht, in welchen die Nachbarschaft weniger belästigt wird (bei bewegter Luft). Die baldigste Verlegung der gesamten Gasfabrikation nach dem Ostgaswerk ist übrigens projektiert.

Als technischer Assistent beim städtischen Elektrizitätswerk wird zunächst probeweise der Bauführer beim Krankenhausneubau, Schumacher, angestellt.

Gegen den zur öffentlichen Einsicht aufgelegten Baufluchtenplan für das Gebiet zwischen Hardt- und Stöfferstraße sind eigentliche Einsprachen nicht eingekommen. Zwei auf das Unternehmen bezügliche Vorstellungen enthalten Anträge, die außerhalb des gegenwärtigen Verfahrens zu erledigen sind. Der Plan wird daher dem Großherzoglichen Bezirksamt zur endgültigen Feststellung durch den Bezirksrat wieder vorgelegt.

Der Entwurf des mit Theaterdirektor Hagin über die Vermietung des Stadtgartentheaters für die Sommerpielzeiten der Jahre 1908, 1909 und 1910 abzuschließenden Vertrags wird genehmigt.

Der Firma Berthold Großkopf, Heraldische Kunstanstalt für Malerei und Gravierungen, wird die Aufstellung einer Reklametafel an der Bannwald-Allee in der Nähe des „Kühlen Krug“ unter gewissen Bedingungen gestattet.

Das Gesuch eines Photographen um Erlaubnis zur Anbringung eines Aushängelockens an den städtischen Gebäuden Kaiserstraße Nr. 143 oder Nr. 145 wird ablehnend verbeschieden.

Gegen die Aufstellung zweier Bierbäumchen vor dem Eingange zum Laden des Hoflieferanten Fichter, Ecke der Douglas- und Akademiestraße, werden keine Einwendungen erhoben.

Zu der am 15. September ds. J. in Wolfach i. N. stattfindenden Hauptversammlung des Badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs wird ein Vertreter aus der Mitte des Stadtrats abgeordnet.

Dem königlich Niederländischen Zirkus D. Carré wird ein städtischer Platz im Monat Oktober 1909 zur Veranstaltung von Schaustellungen vorbehaltlich polizeilicher Spielerlaubnis eingeräumt.

Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeantwortet vorgelegt: ein Gesuch um Aufnahme in den badischen Staatsverband sowie die Gesuche des Wirts August Goll in Welschnauert um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschant „Zum Waldborn“, Ruppurrerstraße 46, des Wirts Heinrich Wilhelm Schausler um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschant „Zum Palmengarten“, Herrenstraße 34 a, des Wirts Hermann Stolz um Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschant von Kaiser-Allee 151 nach Rheinstraße 22, „Zur Stadt Karlsruhe“, des Wirts Adolf Mayer um desgleichen von Gottesauerstraße Nr. 19 nach Kaiserstraße Nr. 39, „Zur Hopfenblüte“, des Metzgers und Wirts Ludwig Herbst um Befristung der ihm für die Schankwirtschaft zum „Saalbau“ Gottesauerstraße Nr. 27 erteilten Konzession. Das neuerliche Gesuch des Wirts Johann Gerstenäder um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschant im Hause Winterstraße Nr. 21 wird durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Das Gesuch eines städtischen Tiefbauarbeiters um Gewährung einer Unterstüßung aus dem Arbeiterunterstützungsfond wird als unbegründet abgelehnt. Vergeben werden: die Lieferung der für die Rohrverbindungen zwischen den Gasmessern und den Gasbehältern im Gaswerk II erforderlichen Schieber an die Firma Bopp & Neuther in Mannheim-Waldbach, die Lieferung des Lauftrans für die Wassergasanstalt im Gaswerk II an die Gölnische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Göln-Bayenthal, die Lieferung des Koksauzugs und der Bunkeranlage für denselben Bau an die Maschinenfabrik Wilhelm Pfrommer, die Lieferung von 17 Stück Retortenmundstücken für das Gaswerk II an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Berlin, die Ausführung der Erweiterung der Rheinhafenbeleuchtung mit Ausnahme der Lieferung des nötigen Transformators und der Leitungsmaste an Ingenieur Hermann Weiß, die Herstellung von 42 Leitungsmasten aus Zoresen für dieselbe Anlage an Schlossermeister Max Schük, die Lieferung eines Schienen-transportwagens für die Straßenbahn an Wilhelm Kaltenbach Nachfolger, die Herstellung von Zementgehwegen beim Schulhaus an der Goethestraße an das Baugeschäft Leopold Schmidt.

Dank wird ausgesprochen dem Karlsruher Fußballverein F. B. für die Einladung zu den bis vor einigen Tagen veranstalteten Tennis-Wettspielen.

Zum Rollzuge kommen 466 Ausgabedekreturen über 138 340 M 11 P., 158 Einnahmedekreturen über 19 209 M 07 P., 4 Abgangsdekreturen über 32 M 61 P. und 7 ämtliche Schätzungen von Grundstücken.

117 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 2 854 897 M werden nicht beanstandet.



21 jähr. Bürgerstochter, einz. Kind, 85 000 Mk.  
**Barmittigst**, sp. mehr, anmutig, bescheiden, jed. m.  
 fl. körperl. Fehler, wünscht **Heirat** m. sol. Herrn  
 w. a. ohne Verm. Off. nur von ernstlichen Bewerbern  
 an **Fides, Berlin 18.** 7.6.

„Die Burgen und Schlösser Badens“ von  
 Eduard Schuster (Verlag der Hofbuchhandlung  
 Friedrich Gutsch in Karlsruhe), vierte Liefe-  
 rung. Dieselbe führt noch eine stattliche Reihe von  
 Burgen und Schlössern des ebenso romantischen als  
 geschichtlich interessanten Hegau's auf und behandelt  
 im übrigen einen Teil der 12 Schlösser und Ruinen  
 des Klettgau's. An recht gut gelungenen Vollbildern  
 von der Hand des Illustrators-Versassers enthält auch  
 diese Lieferung gleich den bisher erschienenen eine  
 größere Anzahl, so die drei Schlösser Hohen-  
 stoffeln kurz vor ihrer Zerstörung, die Burgruine  
 Neuhewen (Stettener Schlösschen), die Burgruine  
 Homburg bei Stahringen und die Küssaburg  
 bei Bechtersbühl, wohl die interessanteste Schloß-  
 anlage des Klettgau's, in mehreren Aufnahmen.  
 Eine Reihe weiterer bildlichen Darstellungen ver-  
 vollständigt in anschaulicher Weise den beschreibens-  
 den Teil. Der Preis jeder einzeln zu beziehenden  
 Lieferung beträgt nur Mk. 1.—.

### Färberei Brink.

— Gegr. 1846. —  
 60 Filialen. 500 Angestellte.

### Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 1. September. 1. Abonnem.-  
 Vorstellung der Abteilung **A** (rote Abonne-  
 mentskarten). **Die Meisterfinger von**  
**Mürnberg** in 3 Akten von Richard Wagner.  
 Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, den 3. September. 1. Abonnem.-  
 Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonne-  
 mentskarten). **König Heinrich der Vierte.**  
 Zweiter Teil. Historisches Schauspiel in  
 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von  
 A. W. Schlegel. Anfang 7 Uhr. Ende  
 1/2 10 Uhr.

Donnerstag, den 5. September. 1. Abonnem.-  
 Vorstellung der Abteilung **C** (graue Abonne-  
 mentskarten). **Fidelio.** Oper in 2 Akten von  
 Treitschle. Musik von Ludwig van Beethoven.  
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Freitag, den 6. September. 2. Abonnem.-  
 Vorstellung der Abteilung **A** (rote Abonne-  
 mentskarten). **Der Barbier von Sevilla.**  
 Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Samstag, den 7. September. 2. Abonnem.-  
 Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonne-  
 mentskarten). **Wallensteins Lager.** Dra-  
 matisches Gedicht in 1 Akt von Schiller. —  
**Die Piccolomini.** Schauspiel in 4 Akten  
 von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende gegen  
 1/2 11 Uhr.

Sonntag, den 8. September. 3. Abonnem.-  
 Vorstellung der Abteilung **B** (gelbe Abonne-  
 mentskarten). **Wallensteins Tod.** Trauer-  
 spiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 1/2 7 Uhr.  
 Ende gegen 10 Uhr.

#### Eintrittspreise:

am 1., 5., 6., 7. und 8. September Balkon I. Abt.  
 M. 6.—, Sperrfisch I. Abt. M. 4.50,  
 am 3. September Balkon I. Abt. M. 5.—, Sperrfisch  
 I. Abt. M. 4.—.

Der Vorverkauf der Tageskarten beginnt Montag,  
 den 26. August.

Das Verzeichnis der im Abonnement der 3 Ab-  
 teilungen A, B und C noch zu vergebenden Sechstels-  
 und Drittelsplätze liegt für Interessenten auf der  
 Hoftheaterkanzlei zur Einsicht offen.

### Stadtgarten-Theater in Karlsruhe.

Heute Sonntag, den 25. August

## Naon.

Anfang 8 Uhr.

## Polologlow-Cigaretten

sind in Geschmack und Qualität unerreicht!  
**Das Stück 3 bis 10 Pfennige.**  
 Ueberall käuflich! Fabrik „Epirus“, Dresden.

J. Petry Wwe.

Hoflieferant

Juwelen-, Gold- & Silberwaren

Kaiserstraße 102. Tel. 1558.

Größtes Lager

in  
**Geislinger Waren**

zu Fabrikpreisen.

Schwer versilberte  
 Tafelgeräte.

## Ludwig Schweisgut,

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstrasse 4, Telephon 1711,



Ueber Hundert Instrumente  
 zur Auswahl.

empfehl **vorzügliche Flügel,**  
**Pianos, Harmoniums** von  
 Bechstein, Blüthner,  
 Grotrian-Steinweg Nachf.,  
 Steinway & Sons.,  
 Thürmer, Mannborg.

## Während des Umbaues

gewähren wir

### 10% Rabatt

auf sämtliche Waren. Gleichzeitig bringen wir einen Posten

## zurückgesetzter Teppiche

zu sehr billigen Netto-Preisen zum Verkauf.

# Dreyfuss & Siegel,

Grossh. Hoflieferanten.

## Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,

235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.

Beginn neuer Kurse Mitte Oktober.

20.1.

Gefl. Anmeldungen täglich 1-5 Uhr erbeten.



## Standesbuch-Auszüge.

## Eheaufgebote:

24. Aug. Richard Baur von Ichenheim, Apotheker in Donaueschingen, mit Maria Mayer von Mannheim.  
 24. " Ludwig Neff von Mörtelstein, Bahnarbeiter hier, mit Elise Bollmer von Hagsfeld.  
 24. " Valentin Martin von hier, Blechner hier, mit Thelma Kunz von hier.  
 24. " Wilhelm Freiherr Seutter von Bögen von hier, Major und Flügeladjutant hier, mit Hedwig Freim v. Abelsheim von Mannheim.

## Eheschließungen:

24. Aug. Walter Henninger von Eudingen, Fabrikant in Eudingen, mit Margaretha Ditto von hier.  
 24. " Johann Belschner von Ballhausen, Heizer hier, mit Veronika Bohn Witwe von Bruchsal.  
 24. " Valentin Galm von Roborn, Bierbrauer hier, mit Klara Banschbach von Wagenschwand.  
 24. " August Seiter von Pfaffenhofen, Bahnarbeiter hier, mit Christiane Dieterle von Pfalzgrafenweiler.  
 24. " Thomas Schweiß von Steinach, Schuhmacher hier, mit Hedwig Schuder von hier.  
 24. " Emil Stober von Staffort, Maler hier, mit Elise Treutel von Stuttgart.  
 24. " Gustav Dwart von hier, Justizaktuar hier, mit Friederike Goos von Aue.  
 24. " Gustav Wieland von Oppenweiler, Gärtner in Cronberg, mit Maria Holzmeier von hier.  
 24. " Ludwig Köpfe von Osterburken, Wagenführer hier, mit Engelberta Daum von Böllersbach.  
 24. " Leonhard Baumann von Eberbach, Blechner hier, mit Emma Bandle von Unterweissach.

## Geburten:

18. Aug. Rosa Luise, Vater Mathias Hennhöfer, Asphaltteur.  
 19. " Hugo Rudolf, Vater Hugo Schreiber, Schneider.  
 22. " Erna Theresia, Vater Florian Wisfler, Straßenbahn-Schaffner.  
 22. " Elsa Katharina, Vater Adolf Strauß, Bahnarbeiter.  
 23. " Josef Karl, Vater Anton Windbiel, Gärtner.  
 23. " Emilie Luise, Vater Ernst Kastel, Schreinermeister.  
 23. " Georg, Vater Leopold Strübel, Schreiner.  
 23. " Heinrich, Vater Franz Dahn, Cigarrenarbeiter.

## Todesfälle:

23. Aug. Elfa, alt 2 Monate 12 Tage, Vater Karl Schmidt, Kesselschmied.  
 23. " Auguste Engelhard, Dienstmädchen, ledig, alt 19 Jahre.  
 23. " Fris, alt 9 Jahre, Vater Dr. Julius Determann, Buchhändler.  
 23. " Katharina Eschbach, alt 79 Jahre, Witwe des Kupferschmieds Kasimir Eschbach.

## Beerdigungszeit

und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Sonntag, den 25. August 1907.

2 Uhr, Katharina Bechler, Schlossers Ehefrau (Grenzstraße 8, 3. Stock).

## Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 23. August „Bilow“ in Gibraltar, „Seydlitz“ in Adelaide, „Prinz Ludwig“ in Suez, „Main“ in Capes Henry; am 24. August „Trave“ in Bremerhaven.

Abgefahren am 23. August „Trave“ Dover. „Abgefahren am 23. August „Prinz-Regent Nitzold“ von Shanghai, „Borkum“ von Coruna; am 24. August „Scharnhorst“ von Port Said, „König Albert“ von Neapel.

## Termin-Kalender für Versteigerungen.

Montag, den 26. August.

9 Uhr: Großh. Notariat VIII, Zwangs-Versteigerung des Hauses Marienstraße 3 in den Dienststräumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 3.

2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

2 Uhr: Lindenlaub, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

[7]



## Gesichtsausschläge

Befehligt mit überraschendem Erfolge  
 Obermeyer's Herba-Seife  
 Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mt.

## Räumungs-Verkauf.

Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten gebe ich

**10% Rabatt oder doppelte Marken.**

Einzelne Stücke und Reste besonders billig.

**Adolf Sexauer.**

J. Petry Wwe.

Hoflieferant

Juwelen-, Gold- & Silberwaren

Kaiserstraße 102. Tel. 1558.

Goldene Ketten

jeder Art.

Goldene Armbänder

das Neueste, in reichster Auswahl.

## Inventare

des

Großherzoglich Badischen General-Landesarchivs.

Herausgegeben von der

Großherzoglichen Archivdirektion.

Band II. 2. Abteilung.

199 Seiten Lexikon 8°.

Preis brosch. Mt. 6.40.

Karlsruhe.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung.

## Expressgutbeförderung.

Die vom 1. Juni 1904 ab neu eingeführten

## Eisenbahn-Paketadressen

liefern wir genau nach Vorschrift

zu 50 Pfennig die 100 Stück.

(Unter 100 Stück werden nicht abgegeben.)  
 Firmeneindrücke werden besonders berechnet.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung.

Karlsruher Tagblatt.



Gerichtszeitung.

# Karlsruhe, 23. August.

Sitzung der Ferien-Strafkammer I.

Vorsitzender: Landgerichtsrat G. Schmidt. Vertreter der Grobsh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Krug.

Des Betrugs im Rückfall war der Schreiner Hermann Ernst aus Steinbach angeschuldigt. Der Angeklagte kam an einem nicht mehr genau zu bestimmenden Tage im Monat Juni zu der Witwe Falk in Lichtental und gab derselben an, er habe ihrem Schwiegerjohn 1 M 70 P geliehen, sie möge ihm das Geld zurückgeben. Ernst bekam auch das Geld. Nachträglich stellte sich heraus, daß Frau Falk beschwindelt worden war, da deren Schwiegerjohn von Ernst kein Geld geliehen hatte. Auf die gleiche Weise wurde der Musikdiener Weber in Baden von dem Angeklagten hereingelegt. Ernst log diesem vor, er habe dessen Sohn leihweise 4 M 20 P gegeben und brauche nun das Geld, worauf er von Weber den genannten Betrag erhielt. Das Gericht bestrafte Ernst mit 10 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

Wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung hatte das hiesige Schöffengericht den Fabrikarbeiter Josef Weis aus Hörtz zu 5 Wochen und den Maurer Karl Wenzel aus Aschaffenburg zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. Beide Angeklagte legten gegen dieses Erkenntnis Berufung ein, die jedoch als unbegründet verworfen wurde.

Der Maurer Karl Sand in Malsch staltete der letzten Karlsruher Messe einen Besuch ab und brachte von derselben eine Brieftasche, ein Handtäschchen und einen Geldbeutel mit nach Hause. Er hatte dabei nur vergessen, diese Gegenstände, die er von der Verkaufsbude des Lederwarenhändlers Schwarzwälder aus Frankfurt a. M. mitgenommen hatte, zu bezahlen und mußte sich deshalb heute wegen Diebstahls verantworten. Da Sand ein rückfälliger Dieb ist, hat er diese Tat mit 4 Monaten Gefängnis zu büßen.

Die Anklage gegen den Knecht Heinrich Martin Winterbauer aus Lobensfeld, zuletzt in Ettlingen wohnhaft, wegen Betrugs im Rückfall mußte wegen Nichterscheinens des Angeeschuldigten zum heutigen Verhandlungstermine vertagt werden. Das Gericht erließ gegen den Angeklagten Vorführungsbehl.

Gleichfalls vertagt wurde die Anklage gegen Bertha Wadgeb, Zöllner aus Schiltigheim wegen Betrugs. In der Anklagesache gegen Karl August Schell aus St. Gallen wegen Verletzung der Wehrpflicht erkaunte der Gerichtshof auf Freisprechung.

Vom Schöffengericht Raftatt wurde der Schlosser August Haas aus Raftatt wegen Körperverletzung und Ruhestörung zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Auf die von dem Angeklagten gegen diese Entscheidung eingelegte Berufung hob die Strafkammer das Urteil der Vorinstanz auf und bestrafte Haas mit 10 Tagen Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den Schlosserlehrling August Wild aus Raftatt wegen Notzuchtsversuchs und gewaltsamer Vornahme unzüchtiger Handlungen zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich am 22. Juni auf der Straße zwischen Raftatt und Kuppenheim der ihm zur Last gelegten Straftaten schuldig gemacht, erhielt 4 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache des Landwirts Karl Fetzig aus Steinmauern wegen Beleidigung erging ein freisprechendes Urteil.

Zwei weitere auf der Tagesordnung verzeichnete Fälle wurden nicht verhandelt.

Fremde

übernachteten vom 22. bis 23. August.

Hotel Nassauer Hof. Labendurger, Kaufm. v. Frankfurt. Frau Dubois, Priv. v. Leipzig. Salomon, Priv. m. Fam. v. Darmstadt. Drechsler, Priv. m. Frau v. Chemnitz. Hammel, Kfm. v. Mauerönmünster. Frau Sperber, Priv. m. Kinder v. Nürnberg. Bohndorf, Kfm. v. Brüssel. Weill, Kfm. v. Kippenheim. Oppenheimer, Kfm. v. Gemmingen.

Hotel National. Rohr, Kaufm. v. Mannheim. Röhrig, Kfm. von Solingen. Föhrmann, Oberpostsek. v. Stuttgart. Lesferé, Stud. v. Paris. Kapenstein, Rentn. v. Bonn. Kndzger, Kfm. v. Frankfurt. Eingscheider, Kfm. v. München. Müll, Kfm. v. Ueberlingen. Weidner, Kfm. v. Kehl. Hering, Real-Lehrer v. Kaiserlautern. Burtner, Kfm. v. Köln. Nanson, Hotelier v. Kopenhagen. Reiner, Ingen. v. Frankfurt. Flewcer, Kfm. v. Düsseldorf. Nohrheimer, Kfm. v. Mannheim. Wunniger, Kfm. v. Stuttgart. Boesler, Betriebskontrolleur m. Frau v. Pfungstadt. Lohmann, Rentn. m. Frau v. Lohwill. Lohmann, Ober-Postsek. m. Frau v. Stuttgart. Ludenbach, Direktor v. Wiesbaden. Schlimm, General-Arzt v. Cassel. Rosenthal, Kfm. v. Heilbronn. Kohé, Insy. v. Mannheim. Zerle, Archt. v. Münster. Dr. Ballach, Professor v. Göttingen. Dr. Giesler, Landgerichtsdirektor v. Mannheim. Winter, Kfm. v. Hamburg. Tesche, Kfm. v. Cronenberg. Sommer, Kfm. v. Wormé.

Schloß, Kfm. v. Mannheim. Dreyfuß, Kfm. v. Stuttgart. Kenz, Kfm. v. Straßburg. Hagemann, Ing. v. Leipzig. Hotel Nowack. Krl. Kery, Krl. Saccur, Opernsängerinnen, Krl. Möwes, Sängerin, u. Fürst, Schauspieler v. Berlin. Krl. Paul u. Krl. Zum, Privat. von Schweinfurt. Kirsching, Bürgermstr., und Kirsching, stud. theol. v. Münzthal. Krl. Berl, Servierfrl. von Nürnberg.

Hotel Sonne. Malbert, Katschreiber v. Ueberlingen. Remmers m. Frau v. Brooklyn. Fuchs, Hofschauspieler v. Meiningen. Seynische, Hauptlehrer von Rheyl. Grein, Priv. m. Frau v. Frankfurt. Häfeler, Mont. v. Gaggenau. Zimmer, Reif. v. Frankfurt.

Hotel Tannhäuser. Kask, Beamter v. Charlottenburg. Duffner, Gew.-Schulvorstand v. Emmendingen. Dr. Alemandro, Kaufm. von Bellino. Drabant, Kfm. v. Frankfurt. Frau Genthé, Priv. m. Söhnen v. Leipzig. Jörges, Insy. v. Berlin.

Hotel Victoria. Krause, General v. Raumburg. Schaff, Kfm. v. Frankfurt. Kaufmann, Prof. v. Bonn. Frau Schüp, Priv. v. Leipzig. de Preston, Privat. von Nantes. Berendes, Kfm. v. Friedenau. Frau Pastor Schardt v. Raumburg. Andros, Ingen. v. Mannheim. Bachem, Referendar, und Bachem, Kfm. v. Königswinter. Engler, Privat. v. Haag. Abelmann, Ing. von Wien. Rothschild, Kaufm. v. Frankfurt. Gille, Rittm. a. D. v. Saarbrücken. Dr. Dion, Redakteur m. Frau von Wien. Beder, Kfm. v. Fürth. Hawley, Kfm. v. Genéy. Goldschmidt, Kaufm. v. Erfurt. Röhm, Kfm. m. Frau v. Mannheim.

König von Preußen. Niglitz, Kunstmaler von Wien. Steppan, Zeichner v. Pforzheim. Karpf, Kfm. v. Stuttgart. Zweifel, Schlosser v. Glarus. Schweinberger, Schlosser v. Bern. Hüby, Schlosser v. Wädens. Krl. Kistling, Reif. v. Fürth. Dwasching, Kaufm. von Berlin.

König von Württemberg. Krl. Junginger, Verläuferin v. Stuttgart. Müller, Kfm. v. Stuttgart. Müller, Maler v. Siegen. Zimmermann und Benz, Gärtner v. Straßburg. Dunser u. Heer, Kellner, Kuchbaumer, Küchengelhilfe, und Probst, Koch v. München. Röderer, Kfm. v. Frankfurt.

Land. Wegler, Zugführer v. Basel. Reis u. Graf, Konbitoren v. Zürich. Ledé, Fabr. v. Waldstätten. Rosenfelder, Kfm. v. Frankfurt.

Rußbaum. Hocninger, Reif. v. Nürnberg. Lenz, Reif. v. Mühlhausen. Loth u. Buschendorf, Kauf. von Berlin. Abineri, Kfm. v. Wien. Seger, Kfm. v. Laun. Rohmer, Kfm. v. Belfort. Krl. Strauß, Reif. v. Stuttgart. Frau Schuster, Händlerin, u. Falk, Kfm. v. Altheimingen. Koser, Kuchser v. Burg. Müsle, Bäcker v. Gärtringen. Utzig, Bäcker v. Heilbronn.

Park-Hotel. Hadmann, Kaufm. von Mannheim. Gschmann u. Schwyer, Kfl. v. Stuttgart. Knigge, Kfm. m. Frau v. Leipzig. Dr. Schöneberger, Sanitätsoffizier v. Straßburg. Gaiser, Kfm. v. Stuttgart. Röthe, Kfm. v. Goswig. Lehmann, Kaufm. v. Berlin. Krl. Gberhard, Priv. v. Straßburg. Reichards, Kfm. v. Gießen. Weiß, Maler v. Berlin. Mayrhoth, Priv. m. Frau v. München. Korn, Kfm. v. Frankfurt. Weinmann, Kfm. v. Berlin. Anzorg, Dipl.-Ing. v. Landau. Seebmann, Kaufm. v. Eisenberg. Ebb, Kfm. v. Mühlhausen. Krl. Sommerfeld, Priv. v. Stettin.

Prinz Max. Frau Hermann u. Frau Blum, Priv. v. Marion. Winograd, Kfm. v. Moosau. Müller, Kfm. v. Frankfurt. Trunk, Kfm. v. Nürnberg. Frau Geh. Rat Schubert v. Wiesbaden. Breinlinger, Kfm. v. Freiburg. Erlbolet, Kaufm. m. Frau v. New-York. Kleebatt u. Stam, Kfl. v. Frankfurt. Kassel, Kfm. v. Philadelphia. Glittenberg, Kfm. v. Barmen.

Reichspost. Löwe, Kfm. v. Hamburg. Emmerling und K. u. J. Schumm, Gärtnermeister von Bamberg. Kaufmann, Viehhändler v. Walldorf. Frau Erdmann, Reif. v. Gießen.

Notes Haus. Einain, Adj. v. Wiesbaden. Haas, Stud. v. Kajasberg. Vogel, Stud. v. Heilbronn. Young, Müller u. Kellberg, Stud. v. Hannover. Schwarzer Adler. Kerger, Kfm. v. Gens. Brod, Obstdir. von Jüdingen. Badmayer, Gastw. v. Rosenheim. Wolmar, Kfm. von Neuburg. Jacobi, Kfm. v. Leipzig. Krl. Spenle, Buffetdame v. Freiburg. v. d. Castell, Hoflünstler m. Frau v. Budapest. Reuter, Kfm. v. Pforzheim.

Wiener Hof. Balzer, Kfm. v. Andernach. Höllmüller, Kfm. v. München.

Zum Herzog Berthold. Frau Hug, Priv. v. Freiburg. Beygang, Kfm. v. Waldheim. Laitre, Lehrer v. Trogerolles. Genri, Lehrer v. Betrol. Wendelmull, Kfm. v. Mannheim.

Karlsruher Schenswürdigkeiten.

Grobsh. Kunsthalle. Linsenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag; vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Neu erworben: Sonnenaufgang von Adolph Hildenbrand in Pforzheim. Geschenk von Adolph Hildenbrand in Pforzheim. 5 Landschaftsstudien und Stilleben von T. Prof. A. Hoerter. Grobsh. Kupferstichkabinett geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Grobsh.

Kunsthalle sowie Donnerstags von 10—1 Uhr. Ausstellung: Moderne deutsche Kunst in Kupferdrucken von der Photograph. Gesellschaft in Berlin.

Grobsh. Kunstgewerbe-Museum. Westendstr. 31. Sonder-Ausstellung: Alte japanische Farbholzschnitte, Bücher, Zeichnungen, Mal- und Schreibutensilien, Briefpapier und Umschläge, Stickerien sowie eine Anzahl Radierungen von Rembrandt aus dem Besitze des Herrn Maler Jvo Puhomy in Baden-Baden und des Kunstgewerbemuseums. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Grobsh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Grobsh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Grobsh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Grobsh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Jähringer-Museum im ehemaligen Hofbibliotheks-Gebäude bei der Schloßkirche. Unentgeltlich geöffnet in den Monaten Mai, Juni und September, jeweils Mittwochs von 11—1 Uhr.

Archivalische Ausstellung des Grobsh. General-Landesarchivs (Vilbapromenade 2 im Erdgeschoß). Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr. Vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr.

Grobsh. Landesgewerbeamt. Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Montag geschlossen.

Bibliothek und Vorbilderammlung. Im Juli geschlossen. Desgleichen das ganze Jahr hindurch am Sonntag und Montag nachmittag.

Grobsh. botanischer Garten (Linsenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7—12 und 1—6 Uhr. Die Gewächshäuser des Grobsh. botanischen Gartens bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Stadtgarten mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Badischer Kunstverein. Waldfraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pfg. (Hefte mit 10 Karten 3 Mk.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg. Schluß des Badischen Kunstvereins Montag, den 22. Juli. Wiedereröffnung am 9. September.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag; der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmair, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Thor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Holz, im Schloßgarten an der Linsenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Holz, beim ehemal. Ettlingerthor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Holz, auf dem Kunstschulplatz.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Moest, vor der Festhalle.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H. Vinz jun., auf dem Stephanplatz.

Museum alter und moderner Stickerien der Kunststicker-Schule des Badischen Frauenvereins, Linsenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Tranungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgebühr 10 Pfg. an den Pfortner.

Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgebühr 50 Pfg. für eine Person, Mk. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.

Militär-Musik findet bei günstiger Bitterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12<sup>1/2</sup> Uhr mittags an statt.